

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Englisch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Biologie

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Norwegen

Gasthochschule Universitetet i Bergen

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich habe mich bereits vorab sorgfältig mit dem Studienangebot und den Möglichkeiten zur Unterkunft bekümmert. Ich würde auch jedem sich eine Kreditkarte zuzulegen.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Meine Anreise verlief mit dem Auto und dann über die Fähren. Ich würde tatsächlich empfehlen, das Flugzeug zu nehmen.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Die Universität in Bergen ermöglicht allen Austauschstudenten:innen eine Garantie um eine Unterkunft. Ich habe, wie die meisten Internationalen, in Fantoft gewohnt. Dort lebte ich im S-Gebäude. Ich musste ,mir mein Zimmer mit einer Person teilen und Wohnbereich Wohnbereich mit 15 anderen Leuten. Ich würde daher Raten sich sorgfältig die Zimmerauswahl und Beschreibungen durchzulesen. Ich Mochte die Atmosphäre mit den vielen andern Leuten, mein Zimmer hätte ich jedoch lieber für mich gehabt. Das Wohnheim war sehr neu und sauber. Ich würde jedem Empfehlen sich auf einen Platz in Fantoft zu bewerben.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Durch die Wohnsituation habe ich viele neue Bekanntschaften gemacht. Auch habe ich zusätzlich noch an zwei Veranstaltungen des Incoming Programms genutzt. Ich muss gestehen, dass ich mich in den Seminaren und Vorlesung selbst eher weniger vernetzt habe, da ich persönlich die universitäre Atmosphäre selbst als anonym erlebt habe, als in Flensburg.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ich habe das Angebot and der UiB sehr vgenossen. der Workload für meine Kurse wars ehr angenehm und gut zu bewältigen. Die Dozent:innen sind immer sehr hilfsbereit gewesen. Die Uni ist über einen größeren Bereich verteilt, aber alles in Fußläufigkeit von 10min.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe keinen Norwegisch-Kurs belegt. In der Schule hatte ich Dänisch, wodurch ich trotzdem gut zurecht kam. Zusätzlich sprechen alle in Bergen sehr gutes Englisch.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Ich habe vor allem die Zeit in der WG sehr genossen. Es waren so viele Nationalitäten vereinsintern und wir haben als WG viel zusammen unternommen.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

In Norwegen habe ich das Gefühl gehabt, dass die Studenten und Studentinnen mehr Unterstützung erhalten als manchmal in Deutschland. Man sollte aber auch definitiv bedenken, dass Norwegen extrem teuer ist.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich habe in meiner Freizeit mit meinen WG Mitbewohnern unternommen. Wir sind im Fjord schwimmen gegangen, Kinobesuche, die Stadt erkunden, Parties, Café besuche und auch ein Trip nach Oslo. Für den Einkauf würde ich empfehlen bei Kiwi oder Rema einkaufen zu gehen. Alle im Umkreis von 10min mi der Bahn von Fantoft entfernt.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Bergen ist eine sehr saubere Stadt. Ich habe zusammen mit meinen Freunden eine „Green Kajak Tour“ gemacht, wobei wir kostenlos Kajak fahren durften und im Gegenzug Müll aus dem Wasser gefischt haben.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Wie bereits erwähnt, ist Norwegen extrem teuer. Ich habe tatsächlich die gesamte erste Rate aufgebraucht. Natürlich kann man die ein oder anderen Kosten einsparen, alles in einem ist durch die steigende Inflation das Geld ziemlich knapp.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine beste Erfahrung war tatsächlich die gemeinsame Zeit mit der WG aus der sich starke Freundschaften entwickelt haben. Beim Rückflug im Winter gab es Kleider durch den Schnee ein paar Komplikationen.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde das Auslandssemester and der Universität Bergen definitiv empfehlen, da man einfach unheimlich viel neue Kulturen und Leute kennenlernen kann.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**